

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 27. April.

1901

Nr. 65

Für die Monate Mai und Juni kann der Gesellschafter bei allen Postämtern und Landpostboten bestellt werden.

## Parlamentarische Nachrichten.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. April. Zweite Sitzung des Gesammtauschusses über die privaten Versicherungsunternehmungen. Der Berichterstatter gibt einen Überblick über die Kommissionsbeschlüsse, die bis zu einem Punkt, nämlich Ausdehnung der Gültigkeit des Gesetzes, die wesentlichen Grundlagen des Gesetzes nicht verschoben haben. Während der Sitzung die öffentlichen Versicherungsanstalten vom Gesetz ausgenommen, hat die Kommission für 3 besondere Fälle dem Gesetz unterstellt. Die §§ 1-6 werden in der Kommissionsfassung angenommen. In § 7, der die Geltung des Gesetzes für den Geschäftsbetrieb von verschiedenen Bedingungen abhängig macht, beantragt Richter (fr. Sp.) die Streichung des Absatzes, wonach die Erlaubnis von der Stellung einer Kaution abhängig gemacht wird. Geh. Rat Bruner bittet, den Antrag abzulehnen, da die Kautionsstellung bei privaten Versicherungsunternehmungen unerlässlich sei. Der Antrag bedeutet die Aufhebung des Prinzips der ganzen Vorlage. Der Antrag wird abgelehnt. Die §§ 7-10 werden in der Kommissionsfassung angenommen.

Abgeordneter Richter befragt sich darüber, daß der lange Kommissionsbericht erst wenige Tage in den Händen der Mitglieder des Hauses sei. Der Antrag Richter zu § 7 wird abgelehnt und § 7 in der Kommissionsfassung angenommen; ebenso die §§ 8-10. In § 11 beantragen die Abgeordneten Müller-Sagan und Müller-Meininger, daß der Geschäftsplan der Gesellschaften auch die Angabe enthalten muß, ob und in welchem Maße bei der Berechnung der Prämienreserve die sogenannten Bilanzposten angewendet werden soll. Dieser Antrag wird angenommen. Die §§ 12-20 werden unverändert genehmigt. In § 21, nach welchem die Kosten der Aufsichtsamten des Reichs trägt, während von den Versicherungsunternehmungen als Gebühren Jahresbeiträge erhoben werden sollen, die aber 1 pro Tausend nicht übersteigen dürfen, beantragt Abgeordneter Richter, die auf die Gebühren bezügliche Bestimmung zu streichen. Geh. Rat Bruner bittet um Ablehnung des Antrags. Vor der Abstimmung bewirkt Abgeordneter Richter die Beschäftigung des Hauses, die Aufhebung der Beratung und dritte Sitzung des Ausschusses am Montag. Fortsetzung der Beratung und dritte Sitzung des Ausschusses am Montag.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 26. April. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde zunächst die Frage der Verlegung der Vereinigten Kunstgewerkschaften von München nach Stuttgart eine Rede. Im allgemeinen mahnten auch diejenigen Abgeordneten, welche der Verlegung sympathisch gegenüberstehen, zur Vorsicht. Auch andere Fragen, z. B. die Besuchsgelien des Landesgymnasiums, die Errichtung einer Gewerbeschule in Badnang u. s. w., wurden berührt. Zuerst zur Frage der Aufrechterhaltung der Gewerbesteuer 2. Anträge vorliegen und also die Frage gesondert behandelt werden muß, hielt der sozialdemokratische Abgeordnete Keil eine lange Rede über diesen Gegenstand, auf die der Minister des Innern mit schärfster Schärfe antwortete und die erheben auch sonst mehrere gehässige Bemerkungen eintrug. Schließlich schritt der Abgeordnete Keil noch die Frage der Arbeitsvermittlung an und sprach den Wunsch aus, daß der Arbeitsnachweis noch und nach verhandelt werden sollte. Der Gegenstand konnte jedoch nicht ganz zu Ende geführt werden, weshalb morgen die Beratung fortgesetzt wird.

## Die Maschinengewehre.

Von Hauptmann a. D. Fritz Dornig.

Königlich hatte der General Wille seine berühmte Woffenlehre (erschienen in G. W. Jagers Buchhdlg.) in II. Auflage in zwei hübschen Bänden von fast 1000 Seiten mit 265 Abbildungen und vielen Tabellen neu herausgegeben. In dieser Hinsicht entspricht das Werk den höchsten Anforderungen. Es ist ein Woffenlexikon und technisches Lehrbuch auf Grund der besten Quellen, die sämtlich angeführt sind, über das gegenwärtige Staalliche und private Woffenwesen und wird allen Interessenten wegen der vielen und vielfältigen Neuerungen als zuverlässiger Führer dienen. Ich kann auf den Inhalt des Werkes nicht näher eingehen und will es deshalb bei einer kurzen Wündergabe der Ausführenden über die Maschinengewehre im Felddienste bewenden lassen, in der Annahme, daß jeder Interessent, der sich über irgend eine Woffenfrage näher unterrichten will, das Werk selbst befragt.

Nach längeren Versuchen treten bekanntlich in Deutschland am 1. Oktober 3 Maschinengewehrabteilungen ins Leben, und da die Abt. besteht, nach und nach jedes Armeekorps mit einer denartiger Abteilung auszurüsten, so kommen einige Angaben Willes vermutlich erwünscht. Bisher haben England, die Schweiz, Rußland und Deutschland bei ihren Feldarmeen Maschinengewehre eingeführt, in Frankreich und Osterreich-Ungarn sind die Versuche noch nicht abgeschlossen. In England hat jedes Infanteriebataillon und jede Kavalleriebrigade einen Zug Maschinengewehre, der Zug zu 2 Gewehren; in Rußland sind den 4 für Infanterie gebildeten Armeekorps je 2 Batterien

## Tages-Neigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 27. April.

Georgii-Markt. Der am Donnerstag hier abgehaltene Markt hatte trotz der günstigen Witterung nur eine mäßige Frequenz zu verzeichnen. Namentlich fehlte das ländliche Element, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß der landwirtschaftliche Betrieb gegenwärtig alle Kräfte anspannt, um die rückständigen Feldgeschäfte nachzuholen. Auswärtige Krämer waren nur schwach vertreten; die wenigen aufgestellten Stände waren vorwiegend von hiesigen Geschäftleuten besetzt. Der Umsatz entsprach nicht den gehobten Erwartungen. Namentlich gestalteten sich die Verhältnisse auf dem Viehmarkt. Es zeigte sich auch hier, da wenig Händler am Plage waren, nicht viel Kauflust. Zu Markt wurden gebracht: 60 Röhre, 70 Rälber und 140 Stück Schmaloh, zusammen 290 Stück; davon wurden verkauft: 60 Röhre mit einem Erlös von 16,995 M., 35 Rälber mit einem Erlös von 3000 M. und 30 Stück Schmaloh mit einem Erlös von 6,850 M.; somit zusammen 115 Stück mit einem Gesamterlös von 26,845 M. Außerdem wurden zugeführt: 37 Stück Ochsen, wovon 20 Stück mit einem Erlös von 6,321 M. verkauft wurden. Der Schweinemarkt war auch gut besetzt, hier wurde auch reger gehandelt. Zugesührt wurden: 204 Stück Laufschorne, wovon 190 Stück mit einem Erlös von 6,840 M. verkauft wurden. Der Preis pro Paar stellt sich auf 62 bis 92 M. Ferner wurden zugeführt 314 Stück Saugschweine, wovon 286 Stück mit einem Erlös von 4,862 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 32-36 M. Der Gesamterlös für Röhre- und Saugschweine bezifferte sich demnach auf 11,702 M.

Wesigekholera. Bedauerlicherweise hat sich in unserer Stadt im Laufe der letzten Woche die Wesigekholera eingestellt. Um größerem Umschreiten dieser Seuche vorzubeugen, möge daran erinnert werden, daß nur das augenblickliche Einströmen des Wesigekholera vor Ansetzung schützt. Namentlich aber sei an dieser Stelle vor allem die durch heranziehende Händler angebrachten Wesigekholera gewarnt. Nur durch direkten Bezug, wie solcher durch ein Mitglied des Wesigekholera-Vereins Nagold (Oekonom Wagner in Hohndorf) zum billigsten Preise besorgt wird, kann man vor derartigen Epidemien eher verschont bleiben. Das Beste und Lothendste ist eigene Sucht.

r. Lötzingen, 26. April. Wie bekannt, haben die hiesigen Holzarbeiter auf den 15. d. M. ihre Stellungen gelündigt, nachdem die Arbeitgeber ein Gefuch um 10%ige Löhnerhöhung unbeantwortet ließen. Da die geforderte Löhnerhöhung mit dem 27. d. M. abläuft, wird es voraussichtlich zu einem Ausstand kommen, es möchte nur sein, daß die Arbeiter in letzter Stunde die Forderungen der Arbeitgeber bewilligen, wozu sie allerdings bis jetzt keine Geneigtheit zeigen. Die Holzarbeiter haben am Samstag eine öffentliche Versammlung abgehalten, worin zu dieser Angelegenheit Stellung genommen wird.

r. Stuttgart, 26. April. Am 4. Mai hält der Württ. Reallehrerverein seine Jahresversammlung in der Friedr.-Eugen-Volkshalle hier ab. Unter den Versammlungsgegenständen sind hervorzuheben: Vorträge von Prof. Dr. Gassert an der Universität Tübingen über „Das Kartensystem beim geographischen Unterricht“, von Prof. Tenfelde-Göppingen über „Soll und kann an unseren Real-Schulen der Kunstfertigkeit mehr Pflege finden als bisher?“, von Prof. Schiele-Stuttgart über „Vereinfachung der französischen Syntax nach den französischen Regierungserlassen vom 31. Juli 1900 und 26. Febr. 1901“.

r. Rottweil, 26. April. Ueber dem Remberg liegt gestern mittag kurz nach 1 Uhr ein größeres, mit Personen besetzter Luftballon auf und nahm bei äußerst vortheilhaftem Winde seinen Weg direkt westwärts. Die Fahrt dürfte wohl Strassburg zu gegangen sein.

r. Ludwigsburg, 26. April. Gestern vormittag ist in Kornwestheim das 2 1/2 Jahre alte Mädchen des Bahnwärters Engelhardt in einem unbewachten Augenblick in einen beim Nachbarhaus aufgestellten Waschkübel gefallen und ertrunken.

r. Gerabronn, 26. April. In entgegenkommender Weise hat die kaiserliche Ständeherrschaft in Langenburg von der nur 2 Km. von hier entfernten Domäne Reubof ein großes Areal an den landwirtschaftlichen Verein pachtweise abgetreten, welche letzterer darauf eine Jungviehweide errichtet hat und dieselbe am 15. Mai eröffnen wird. Bereits sind schon zahlreiche Anmeldungen von Jungvieh eingelaufen. Möge die Errichtung der Jungviehweide zur Hebung der Viehzucht ihr möglichstes beitragen.

r. Wöhringen, 26. April. Auf der Straße Wöhringen-Ruffingen ist ein bis jetzt unbekannter Radfahrer so unglücklich vom Rad, daß sein Tod augenblicklich eintrat.

r. Vom Jagdkreis, 26. April. Nachdem jetzt die Frühjahrssaat begonnen hat, finden die Landwirte, daß ein großer Teil der Kleefrüchte umgepflügt werden muß. Der Frost hat in den letzten Monaten auch den Winterfrüchten, hauptsächlich dem Weizen geschadet. In den Weinbergen des Vorder- und Taubertales wurde mit dem Scherben und Hacken begonnen. Der gegenwärtige Stand der Reben ist gut.

r. Teltang, 26. April. Unser „Böhne“ (Lokalbahn Teltang-Mecklenburg) ventiliert sich. Im Betriebsjahr 1900 betragen die Gesamteinnahmen 70,272 M., die Gesamtausgaben 39,461 M., so daß ein Ueberschuß von 30,811 M. verbleibt. Im Jahr 1899 betragen die Einnahmen 62,060 M., die Ausgaben 34,680 M., der Reingewinn 27,380 M. Sowohl im Personen- als im Güterverkehr hat die Bahn eine beträchtliche Steigerung erfahren, was wohl der regelmäßigen Öff- und Sperrfahrten zuzuschreiben ist. Der Personenverkehr ist von 81,811 auf 92,782 Passagiere und der Güterverkehr von 17,551 auf 20,417 Tonnen gestiegen.

englischen und schweizerischen Erfahrungen herleiten, doch geben die Meinungen darüber noch auseinander.

Wenn nach alledem ein Maschinengewehr als gleichwertig mit höchstens 30 Schützen anzusehen ist, so würden acht Gewehre an Feuerkraft ungefähr einer kriegstüchtigen Compagnie entsprechen. Der hierdurch bedingte Bedarf an Raum in der Feuerlinie und noch mehr in der Marschkolonne, sowie die Kosten der Aufstellung erscheinen gegenüber den entsprechenden Verhältnissen einer Compagnie Infanterie rechtlich groß. Die Maschinengewehre nähern sich damit in mehr als einer Hinsicht der Feldartillerie, ohne deren Leistung und Wirkung annähernd erreichen, geschweige denn erreichen zu können. Ihr Feuerfeld gegen Artillerie ist unter allen Umständen völlig ausreißend, wenn es ihnen nicht gelingt, in nächster Nähe überrollend aufzutreten; in diesem Falle kann aber ein Zug Infanterie der feindlichen Batterie noch gefährlicher werden. In schwierigem Gelände können sich die Schützen weit leichter und rascher bewegen, als die Maschinengewehre mit ihren Herden und Fuhrzeugen; ebenso wird es den Schützen in der Regel viel eher gelingen, günstige Feuerstellungen und geeignete Deckungen aufzufinden.

Andere Nachteile oder Minderwertigkeiten der Maschinengewehre im Vergleich mit Schützen sind nicht erwähnt, ich persönlich verpnehe mir von allen Zwitterwaffen nur ein geringes Ergebnis, und wahrscheinlich werden sich Maschinengewehre im Felde nur bei größeren Kavalleriedivisionen bewähren. Ich stimme deshalb dem General Wille bei, der vorstellige Sparsamkeit bei Zuteilung von Maschinengewehren an die Feldheere empfiehlt, und ich bejorge, daß Deutschland mit vier Batterien pro Armeekorps die Grenze bereits überschritten hat.

17. 3. 1901  
17. April 1901





handeln. Der  
 port. — Die  
 fährten hohen  
 etel haben in  
 zufriedenhil er-  
 So untereet  
 Fleisch um fast  
 in der Haupt-  
 icht heraustritt,  
 mpfers Kriolen  
 300 Personen  
 olge sollen 2600  
 sein. Als das  
 in der Kajüte  
 e Notiz. Dann  
 verließ mit der  
 wenigen Booten  
 ne wilde Panik  
 Stunden wurden  
 umbo abgefan-  
 der Philippinen-  
 00 Insurgenten.  
 e Nachricht von  
 iner-Mission  
 Indianer bieten  
 hundert Kinder.  
 it 1890.  
 Jahraub ist am  
 Tenn, auf der  
 verübt worden.  
 erte Männer  
 hen, worauf sie  
 ne halbe Meile  
 en ließen. Sie  
 amen mit einer  
 Neger, wurde  
 Postbeamte arg  
 belästigt.  
 Hauptlag.  
 in Silbersum  
 adten Gotthas,  
 verbrachte. Der  
 en Peres in  
 wie die übrigen  
 der Burensache  
 ie meldet: Der  
 Erfahrung ge-  
 Pferdewärter  
 n gewesen sein,  
 chen anstehende  
 sterbe seien ein-  
 am Pap getötet  
 militärischen Be-  
 die künftigen  
 berichten: die  
 e hauptstädtliche  
 e Notifikation  
 mpfangen werde  
 die Frage der  
 e Kasse nicht  
 en bezüglich der  
 ert werde dieser  
 auch nicht ver-  
 ung der Abend-  
 mit einer kleinen  
 nach Dydenburg  
 ist getötet und  
 rüdtigt.  
 ed berichtet: Die  
 äße von Span-  
 schen, englischen  
 stand entgegen-  
 Viele Chinesen  
 ind bis zu den  
 en, vorgefahren.  
 die neuen Gz-  
 Chinesen zum  
 ung des Bureau  
 ung und die drei  
 ferenz mit den  
 Frankreich und  
 werden sich die  
 65 Millionen  
 100,000 Pfund  
 det aus Peking  
 igrere des Haupt-  
 rei Tage an die  
 ung der Kurz-  
 lineer waldigen  
 einem interessanten  
 ihre Kurzschichtigkeit  
 ungemein häufig

beobachten englischen Krankheit. Diese Affektion macht erhebliche Veränderungen am Knochenstock und besonders am lachernen Schädel; die Knochen sind abnorm weich und nachgiebig. Durch Druck des Gehirns auf die fröhliche Wandung der Augenhöhle und durch Muskelzug wird die Augenhöhle und damit der Augapfel im Vordurchmesser aufgezogen und abgeplattet und erleidet diejenigen Veränderungen, die für Kurzschichtigkeit charakteristisch sind. Für die Bekämpfung der Kurzschichtigkeit würde diese Auffassung bedeutsame Gesichtspunkte eröffnen.  
 Russische Amazonen. Mit Beginn der Feindseligkeiten im Kaukasus wurden dort alle kriegerisch tüchtigen Kosaken ausgehoben, als Schutz blieben nur einige wenige zurück und darunter meist kränkelnde oder alte Leute. Im Mayon von Ober-Blago- weischtschensk begann die Tage recht ernst zu werden, die Kosaken rüsteten sich zum Einfall in die dortigen Arabelungen. Es galt nun, Popen in der Ausdehnung von 5 Meilen aufzustellen, leider konnte man nicht mehr als 41 Mann aufreiben. Da erging der Befehl, junge Kosakenmädchen mit hinzuzunehmen, um die Ufer zu schützen. Die tapferen Kriegerinnen zogen Uniform an, bewaffneten sich mit Säbel und Gewehr und hielten mit ihren männlichen Kameraden Tag und Nacht getreue Wache. Unter den Kosaken hatten sich besonders 16 durch ungewöhnliche Ausdauer, Energie und Tapferkeit hervor. Sie verrichteten nicht nur Wachtdienst, sondern gruben auch Bogenschieß an den Ufern des Kaukasus. Jetzt

ist bei der Militärbehörde eine Eingabe gemacht zwecks einer Auszeichnung für jene tapferen Amazonen.  
**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**  
 Herrenberg. Hebericht über den Arbeitsmarkt am 28. April. Gesucht werden: 1 Preisvergehilfe, 1 Gärtner, 1 Maier für Neubauten, 5 Möbelschreiner (4 aufwärts), 5 Zimmerleute, auch Dienstmädchen und Köche für Landwirtschaft. Borgemeist sind höchstens bei Dreher, Friseur, Gärtner, Köcher, Gärtner, Schmied, Maurer und Steinbauer, Schreiner, Maier. Anfragen vermittelt das Arbeitsamt Herrenberg (Stadtspitze).  
 Stuttgart, 28. April. (Schlachtviehmarkt.) Angezogen wurden: 31 Ochsen, 86 Ferkel, 93 Ralbein und Rälbe, 274 Rälber, 519 Schweine. Unverkauft blieben: — Ochsen, 22 Ferkel, 47 Ralbein und Rälbe, — Rälber, 48 Schweine. Geld aus 1/2 kg Schlachtgewicht: für Ochsen 66—70 %, für Ferkel 48—55 %, für Ralbein und Rälbe 47—62 %, für Rälber 80—91 %, für Schweine 80—87 %. Verkauf des Marktes: Rälber gesucht; Schweine Kau; Rinder normal.  
 Schiffsbericht. Der Postdampfer Zeeland der Ned Star Linie ist am 27. April nachgehoben in New-York angekommen.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**  
 Vom 29. April bis 4. Mai.  
 Wildberg: 1. Mai. Erdbeer- und Viehmarkt.  
 Freudenstadt: 1. Mai. " " "  
**Kaufmännige Todesfälle.**  
 Neuenstein: Stadtpfarrer Gust. Sell, 68 J.  
  
 Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an.  
 Deutschlands größtes Seiden-Geschäft  
**NICHEL & Co. BERLIN SW. 19**  
 Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.  
 Eigenes Fabrik in Ostpreußen.  
 Diegu „Das Blaue Stübchen“ Nr. 17.  
 Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Ehml. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Dard.

**Revier-Engländerie.**  
**Eichenstamm- und Brennholz-Verkauf.**  
 Am Samstag den 4. Mai vormittags 11 Uhr im Waldhorn in Engländerie  
 1) Stammholz auf Wanne, Abt. 30 Eichhalde, 31 Dreiforchen, 32 Ochsenweide; Ditzelberg, Abt. 4 Schneidthäl, 8 Ob Rickenloch; Eichen Stam. 11 III., 19 IV., 9 V. R.; Birken: 2 Stam. II. R.  
 2) Brennholz aus den oben genannten Abteilungen, sowie aus Wanne Abt. 27 Mühlrain; Rälberwald Abt. 1 Sandgrube, 19 Rälberhütte; Eichen Stam.: 4 Koller, 3 Scheiter, 25 Kuchschuß und Anbruch; Buchen Stam.: 20 Scheiter, 319 Kuchschuß und Anbruch; Birken Stam.: 61 Kuchschuß, Nadelholz Stam.: 5 Koller, 10 Scheiter, 4 Brägel, 494 Kuchschuß und Anbruch; Reisprügel Stam.: 5 buchene, 29 tonnente.

**Verb.**  
**Nadelstammholzverkauf.**  
 Aus dem Spitalwald bei Salzketten kommen am  
**Dienstag den 30. April 1901**  
 vorm. 10 Uhr  
 im Engel in Salzketten zum Verkauf:  
 97 Std. Bangholz I., II., III., IV., V. Klasse mit 81,16 Fm.,  
 15 Std. Sägliche I., II., III. Klasse mit 5,46 Fm.  
 Den 26. April 1901.  
 Kirchen- und Hospitalpflege:  
 Schanz.

**Nagold.**  
**Strohhitte**  
 in grösster Auswahl  
 empfiehlt:  
**Carl Pflomm.**  
**Warnung!**  
 An Stelle des unübertrefflichen echten Dr. Thompson's Seifenpulver werden den Hausfrauen oft minderwertige Produkte ausgehändigt. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN“! Man verlange es überall!

**Sternwollen!**  
 werden gefertigt in den Qualitäten: Brauner, solideste Consumermarke; brauner, besserer, Betalora, Prima-, Brauner, beste Qualität. Ausserdem in No. 1—5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Wollwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit besonders Ballbarkeit auszeichnen. In Zephyr-Strick u. Rock-Wollen bieten hier Schwarzstern und Goldstern hervorragende Qualitäten. Zu beziehen durch die Handlungen.  
**Große Geldlotterie**  
 zum Bau einer Kirche in Zimmern ob Rottweil.  
 Ziehung garantiert am 23. Mai 1901. 1430 Geldgewinne mit 48,000 M.  
**Hauptgewinne**  
 Mk. 20,000, 7000, 2000, 1000 etc.  
 Originallosse 4 K. L., 19 Lose 12 A. Porto u. Uhe 25 % extra, Nachs. 30 % mehr. Zu haben in allen Postgeschäften und bei Generalag. J. Schweifert, Stuttgart, Marktstr. 5. Hier zu haben in der Zaiser'schen Buchhandlung.

**Amliche und Privat-Bekanntmachungen.**  
 Unterschwandorf.  
**Brennholz-Verkauf.**  
 Am Dien- tag den 30. April vorm. 8 Uhr werden in dem Galt- herrl. Wald- ungen Winter- halde, Wanne und Tannen- sülz 120 Rm. tann. Scheiter- und Brägel- holz und 3500 Stck Nadelholz- weilen im öffentlichen Auftrieb verkauft. Zusammenkunft unterhalb des Schulhaus in Unterschwandorf an der alten Straße nach Nagold.  
 Freiherrl. v. Rechtersche Gutsverwaltung.

**O. Richter, Nagold**  
 Alleinverkauf der berühmten **Dürkopp** Original-Nähmaschinen  
 Auch andere Systeme: Pfaff, Singer etc. anfragen.

  
 gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

**Geostlich erinacht!**  
**Nächste Ziehung 1. Mai.**  
 Jährlich 14 Klassen, davon 2 Klassen gratis. — Abwech. Hauptpr. in Mk.: 150,000, 105,000, 100,000, 90,000, 85,000, 80,000, 75,000, 70,000, 65,000, 60,000, 55,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 etc.  
 Jeder hat ein Treffer bieten die aus 100 Mitgliedern bestehend. Serienlosengemeinschaften. 48,000 Lose und 48,000 Treffer! Bezahl. Beitrag 4 Mark, pro Anteil und Klasse. Anmeldungen nimmt entgegen: GUSTAV BAUDENBACH, München, K. S.

**Griesingers**  
**Stäffee**  
 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 pr. Pfund in Packeten von 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.  
 In Apotheken: J. Kallmeyer, Stuttgart; J. G. Hummel, Württemberg; K. J. Spindel, Württemberg; Cont. Hall, Bielefeld.

**Bergeben von Bauarbeiten.**  
 Zum Umbau der evang. Kirche in Neubulach sind nachstehende Bauarbeiten zu vergeben.  
 Abbrucharbeiten . . . . . 400  
 Grab- und Betonarbeiten . . . . . 250  
 Mauerarbeiten . . . . . 2250  
 Zimmerarbeiten . . . . . 4500  
 Gipferarbeiten . . . . . 2300  
 Fliesenarbeiten . . . . . 450  
 Schreinerarbeiten . . . . . 7100  
 Schmied- und Schlossarbeiten . . . . . 800  
 Anstricharbeiten . . . . . 1350  
 Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen auf dem Rath- haus in Neubulach und bei den unterzeichneten Architekten vom 26. d. M. bis 4. Mai zur Einsicht auf.  
 Die Angebote sind schriftlich bis Samstag 4. Mai nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus in Neubulach verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, abzugeben. (Kaufst der letzten Post hier Freitag nachts 10 Uhr). Die Submittenten können der Eröffnung der Offerte beiwohnen. Zuschlagsfrist 8 Tage.  
 Neubulach-Stuttgart, 25. April 1901.  
 Gesamtkirchen-Gem.-Rat. Bauleitung: Södlén und Feil, Architekten.

**Militär-Genesungsheim Waldeck.**  
**Bergebung.**  
 Am 6. Mai 1901 vormittags 10 Uhr findet  
 1. die Vergebung der Fuhrleistungen für die Rechnungsjahre 1901 und 1902,  
 2. die Vergebung der Entleerung und Reinigung der vorhandenen Abtrittgruben für die Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 und  
 3. die Vergebung der Entleerung und Reinigung der Dohlen- schächte auf die Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1904 statt.  
 Schriftliche und versiegelte Angebote wollen nach vorheriger Ein- sichtnahme der hier ausliegenden Bedingungen bis zu obigem Termin eingereicht werden.

**Nagold.**  
**Kalk-Ausnahme.**  
 (Weissen und schwarzen) am Dienstag 20. April in Kaiser's Dampfziegelei.

**Regelmäßiger Schnell- und Postdampfer-Verkehr nach allen Welttheilen durch die Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd in BREMEN.**  
 Vertreter: Gottl. Schmid in Nagold und Ernst Schall am Markt in Calw.  
**Zische**  
 sind zu haben bei G. W. Zaiser.

**Dienstmädchen gesucht.**  
 Ein kräftiges, williges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, das schon gedient hat, wird bis 1. Juli ge- sucht. Hoher Lohn und gute Be- handlung wird zugesichert.  
 Frau Rame Grenzberger, Ronnegasse, Calw.  
**Pferdeankauf.**  
 Gutgenährte Schlacht- pferde wer- den fortwäh- angekauft.  
 Johann Boxheimer, Pferdewehrer, Fleich- und Wurst- warenverhandl., Pforzheim, 7 Ballenhausplatz 7. NB. Beim Abreisen bitten Vor- name und Straße zu nennen.

**Zwiebelfuchen** am Montag d. 29. April bei Fr. Kläger, Bäderstraße.

**Wartb.**  
6-8 gesunde, schwarmfähige **Bienenböcker** mit beweglichem Bau verkauft wegen Mangel an Zeit  
Fortwärt Dittus.

**Nagold.**  
**Eier,**  
tadellos frische Ware, zum Einfallen geeignet, empfiehlt  
**Joh. Selber.**

**Wildberg.**  
Wegen Unbequemlichkeit legt der Unterzeichnete am Freitag Philipp und Jakob, 1. Mai, einen starken **Einspanner-Weiterwagen** und einen leichten **Zweispännerwagen** ohne Bremsen dem Verkauf aus.  
**Jacob Wzjel.**

**Kohrdorf.**  
Nehme wieder Bestellungen an auf halbgewachsene **Legehühner** und liefere solche so billig als möglich in bester Ware ins Haus.  
**Georg Wagner.**

**Nagold.**  
Den geriebenen Hausfrauen zu pflicht  
**Stäffee**  
potentill reinen, roh per Pfd. 90 g bis 1.60 und frischen selbstgebrannten per Pfd. 1.— bis 2.—.  
**Eugen Berg.**

Große Ersparnis im Haushalt mit  
**Magg's**  
zum Würzen  
der Suppen, Saucen, Gemüße, Salate u. s. w., ebenso Magg's Gemüse- und Krautsuppen. Sehen wieder eingetroffen bei **Theodor Rall, Ebhausen-Wildhausen.**  
Oberjettingen.  
20 bis 25 Ztr.  
**Sen**  
und 20 bis 30 Ztr.  
**Stroh**  
hat zu verkaufen  
**Barbara Stodinger, Wwe.**

**Asthma (Atemnot),**  
durch die so löblichen Bronchialasthmaerkrankung verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle u. sichere Besserung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Schachteln à 1.4 bei **Conz, G. Lang** und in **Wildberg: A. Franer.** Gd.

Unterjettingen.  
Ein zum erstenmale köstliches **Wutterschwein,** unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen  
**Zwamuel Bettez.**

Nagold.

**Die Lehrlingsprüfung**

findet am **Montag den 29. April** im Mädchenschulhaus statt und zwar von **vormitt. 1/8 Uhr** an die Prüfung in den Schulbüchern, von **nachmitt. 1 Uhr** an die gewerbliche Prüfung. Die Prüflinge werden im unteren Zeichenaal aufgestellt. Abends 8 Uhr ist im Rathausaal Diplomverteilung.

Zur Prüfung sind die Prüfungsmeister, die Meister und Eltern der Lehrlinge, die Mitglieder des Gewerbeausschusses und Gewerbevereins, sowie alle, die sich dafür interessieren, freundlich eingeladen.

Den 28. April 1901.

Gewerbeausschussvorsitzender: **Gösch.** Gewerbevereinsvorsitzender: **Köbele.**

Nagold.

**Die Kerbschnittarbeiten**

des vom hiesigen Gewerbeverein veranstalteten Handfertigkeitstages sind **nächsten Sonntag und Montag** im unteren Zeichenaal des Mädchenschulgebäudes zu gef. Besichtigung aufgestellt.

Der Vorstand des Gewerbevereins: **Köbele.**

Nagold.

**Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.**

Meiner verehrten Kundschaft diese zur Nachricht, daß ich mein Geschäft an **Hrn. Karl Gauss** käuflich abgetreten habe. Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen besten Dank sagend, bitte ich Hoff., dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Ich werde das Geschäft meines Vaters übernehmen und bitte dort um geeigneten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Christian Widmaier,**  
Mehlgereier und Weinwirtschaft.

Im Anschluß an obige Dankagung möchte Sie ergebene Mitteilung, daß ich das von **Hrn. Widmaier** bisher betriebene

**Mehlgereiegeschäft**

übernehmen und **am Donnerstag 25. ds. Mts.** eröffnen habe. Unter Zusage reeller Bedienung halte ich mich in **guten Fleisch- und Wurstwaren** bestens empfohlen. Gleichseitig gebe ich bekannt, daß ich die neben dem Mehlgereiegeschäft betriebene

**Weinwirtschaft**

mit vorzüglichen Weinen nach Neu-Bierung des Vorkalbs vornehmlich an Pfingsten eröffnen werde. Um geeigneten Zuspruch bittend verbleibe

Hochachtungsvoll

**Karl Gauss, Mehlgereimeister.**

**Bodenoel „Recentinol“**

geruchlos und handverhindernd ist unübertroffen!

Damit größte Erfolge können sofort wieder bezogen werden.

Preis per 1/2 Liter **M. 1.—**

aus der Farben- und Lackfabrik von **Finster & Meisner, München X.**

Niederlage bei: **Friedr. Schmid, Eugen Berg, Nagold, Gottlob Schmid**

Nagold.

**Feld- & Gartenhüte,**



garniert und ungarnt, in großer Auswahl empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

**Herm. Brintziuger.**

Nagold, 26. April 1901.

**Trauer-Anzeige.**



Bekanntes und Bekannte geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 1/4 Uhr unsere **L. Gattin und Schwester**

**Katharine Gerstle,**  
geb. **Weilbrecht,**

unerwartet rasch im Alter von 58 Jahren in die ewige Heimat abberufen wurde.

Beerdigung **Sonntag nachmittags 3 Uhr.** Wir bitten dies Rast jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Der trauernde Vater:  
**Heinrich Gerstle.**

Nagold.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die mir während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer **L. Gattin und Mutter**

**Auguste Sabner, geb. Esig,**

erfahren durften, sowie für die zahlreichen u. schönen Blumenspenden sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

**Wildberg.**

Bringe mein neufortiertes Lager in **Damen-, Mädchen-, Herren-, Knaben- und Kinder-Stroh-Hüten**

in empfehlende Erinnerung. Außerst billige Bedienung wird zugesichert.

**Fr. Moser.**

**Friedrich Benz, Nagold**

**Fahrräder**



solange Vorrat u. Aufträge reichen, bestes Material unter Garantie. **Tourenräder mit Glöck und Laternen nur M. 150.— an. Halbrenner von M. 165.— an.**

**Möbelschreiner-Gesuch.**

2 auf Möbel gut bewanderte Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Gottlob Benz, Schreinermeister.**

**Dienstmädchen**

17-18 Jahre, zum Eintritt auf 9. Mai gesucht. Näheres bei der Expedition.

**Wohnhaus zu verkaufen.**

In guter Lage hiesiger Stadt ist ein bestmöglicherweise Haus mit 2 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche und Zubehör, alles abgeteilt, um den Preis von circa 5000 M. zu verkaufen. Anzahlung 1500 M. der Rest kann originallich stehen bleiben. Zu erfragen bei der Expedition.

**Gänsefedern.**

Wollwäcker, Schwanzfedern, Gänsefedern u. s. w. in großer Auswahl zu haben bei **Pacher & Co.** in **Heilbronn.**

**Pacher & Co.**  
in **Heilbronn.**

**Ed. Herrmann in Nagold:**

**Sonntag 28. April: 1/10 Uhr** Predigt, 1/2 Uhr **Christenlehre**, (ohne Altes Test.) **Mittwoch 1. Mai: Freitag Philipp** und **Jakob** (jünglich Buß- und Bettag) 1/10 Uhr Predigt.

**Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.**

Geburten: **Alwin Emma, 2. ds. 3. 9.** **Willy, Internat, geb. am 23. April.** **Todesfälle: Anna Katharina, geb. Weibrecht, Ehefrau des Christoph Peter, Gerstle, Taglöhner, 68 J. a., gest. am 26. April.**

Escheit  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Kaufage 2000.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.4 mit Trägers-  
lohn 1.10 M. im Be-  
trieb u. 10 km. Betrieb  
1.15 M. im übrigen  
Württemberg 1.25 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

**Nr. 66**

Für  
kann der Gesell  
und Landpost

Bef  
Die Anhebung  
findet am  
Mo  
Dienstag  
halt.  
Nagold, den

Es wird hiemit  
der bisherige Ritt  
Schlachthaus in Stu  
in Nagold bestellt  
Herr Deutscher  
Nagold, den

In Nagold ist  
**Hühnercholera**  
Nagold, 27.

Im Anschluß h  
Belagerung  
1. Art un  
Die Geflügelhol  
sämtliches Gänse  
Gänse befallt und  
Anfickung gesunder  
den Verkauf stunden  
heit durch Kadaver  
Eingeweide, Federn  
und Gänse vertriebe  
Geflügel dadurch  
Weiden oder in W  
wird, welche von le  
2. Reu

Die Anfickung  
durch plötzlich aufstei  
Guten und Gänse st  
Krankheitserscheinun  
Bei genauerer Unters  
der ersten Todesfall  
und traurig sind,  
stinkendem Durchfal  
breilig und von w  
wässrig und von ge  
den angefallenen Gef  
3. Vorkehrungen u  
Eine Behandlung  
Arzneimitteln ist in  
nicht zum empfehle  
Zweckmäßiger ist  
vollkommen gesund  
Die gefundenen Tiere  
Räumen untergebro  
Tränkegefäße erhal  
Tötung und unschä  
da eine Genesung be  
ist. Das geistliche  
Geflügel am besten  
Wo diese nicht bu  
mit frisch abgelösch  
mindestens 1/2 m  
stätten eignen sich  
sich der Anfickung  
lange Zeit erhält u  
Nachdem sämtl  
sind, empfiehlt es  
tränke Geflügel un  
mit welchen das selbe  
Anfickungstoffe zu  
auf folgende Weise  
a) Verbrennen  
zusammengedrückt  
b) gründliche  
Wände, Sitzstangen  
Sodalauge (3 kg